

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 59.

Freitag den 1. März

1861.

3. 324. (3) **C d i f t.** Nr. 645.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß die Protokollirung des zwischen den Herren Ferdinand Luschner und Gustav Stedry am 9. Jänner 1861 zum Betriebe einer Spezerei, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach geschlossenen Gesellschaft-Vertrages, ferner die Protokollirung der Firma:

„Luschner & Stedry“

bewilliget und unter Einem veranlaßt worden sei. Laibach am 19. Februar 1861.

3. 51. a (3) **C d i f t.** Nr. 359.

Von Seite der k. k. Genie-Direktion in Agram wird hiemit bekannt gegeben, daß am 14. März l. J. eine schriftliche Offerte-Verhandlung über die, bei dem Neubau des hiesigen k. k. Militärspitals notwendigen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, und zwar im Kanzleilokale der k. k. Genie-Direktion Oberstadt Nr. 55 abgehalten werden wird. Die Pläne und die näheren Bedingungen können täglich von 9 bis 12 Vormittag und 3 bis 6 Uhr Nachmittag in dem genannten Lokale eingesehen werden.

Agram am 22. Februar 1861.

3. 52. a (2) **C d i f t.** Nr. 427.

Verkaufs-Kundmachung.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz wird eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte zur Veräußerung des dem k. k. Montanärar gehörigen Magazingebäudes H. Nr. 187 zu Oberlaibach in Krain, mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums, eröffnet.

Diese Realität, zwischen der Reichsstraße und dem Laibachflusse gelegen, und bestehend aus dem ein Stockwerk hohen, solid gemauerten Magazins- zugleich Wohngebäude von 175 □ Klafter Area, geschätzt auf 2800 fl. — kr. und aus 1034 □ Klafter Garten, Wiesen und Landungsplatz, geschätzt auf 250 „ — kr.

und zu Spekulations-Geschäften, namentlich geeignet, wird um 3050 fl. — „ öst. W. als Minimalpreis zum Kaufe ausgesetzt.

Die nähern Verkaufsbedingungen mit der Beschreibung der Realität sammt deren Situations- und Baupläne können sowohl bei der gefertigten k. k. Berg- und Forstdirektion als auch bei der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, dem k. k. Bergamte Idria, dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach und bei der k. k. Baudirektion in Triest eingesehen werden.

Wegen Besichtigung der Realität wolle sich an das k. k. Bezirksamt Oberlaibach gewendet werden.

Die schriftlichen Offerte sind genau nach mitfolgendem Muster zu verfassen, zu versiegeln und mit der Kaution pr. 305 fl. öst. W. in Barem oder in kurbmäßig berechneten österreich. Staatsschuldverschreibungen sammt Coupons und Talon, oder mit dem Legscheine einer l. f. Kasse hierüber belegt, bis längstens zum Schlage der 12. Mittagsstunde am 10. April 1861 bei der gefertigten k. k. Berg- und Forst-Direktion einzubringen, welche zur genannten Stunde zur Eröffnung der Offerte schreiten wird und wobei zu erscheinen den Differenzen freisteht.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion. Graz am 13. Februar 1861.

Formular des Offertes

auf 36 kr. Stempel zu schreiben.

Ich Gefertigter N. N. biete (Wir Gefertigte N. N. und N. N. bieten zur ungetheilten

Hand, Einer für Alle und Alle für Einen) als Rauffchilling für das vom k. k. Montanärar zum Kaufe ausgesetzte Magazinsgebäude H. Nr. 187 zu Oberlaibach in Krain, sammt dazu gehörigem Terrain, die Summe von (mit Buchstaben auszuschreibenden Betrag), verpflichtet uns in solidum alle in der dießfälligen uns wohlbekannten Verkaufsbedingungen der k. k. Berg- und Forst-Direktion zu Graz ddo. 13. Februar 1861, 3. 427, enthaltenen Verpflichtungen als rechtsbindend anzuerkennen und genau zu erfüllen.

Als Kaution lege ich (legen wir) diesem Offerte den Betrag von 305 fl. öst. W. in Barem (oder die österr. Staatsschuldverschreibungen Nr. ddo. à % pr. u. s. w., oder den Legschein der k. k. Kassa in N. N. ddo. über dort zu diesem Zwecke depositirte) bei.

Datum
Unterschrift des Differenten,
Wohnort und Stand.

Von Außen.

Offert

zum Ankauf des Magazingebäudes zu Oberlaibach in Krain.

3. 355. (2) **C d i f t.** Nr. 545.

Zu Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 13. November 1860, 3. 5484, wird erinnert, daß die in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Kotnik von Altenmarkt, über beiderseitiges Einverständnis auf den 5. Februar l. J. angeordnete erste Realfeilbietungstagung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der, auf den 5. März und 5. April l. J. angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungstagung mit dem obigen Bescheidsanhange unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Februar 1861.

3. 356. (2) **C d i f t.** Nr. 567.

Zu Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 16. November 1860, 3. 5542, wird erinnert, daß die in der Exekutionssache des Karl Perjatzl von Reifuz, gegen Andreas Janeschitz von Verhnil, über beiderseitiges Einverständnis auf den 6. Februar d. J. angeordnete erste Realfeilbietungstagung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der, auf den 6. März und 6. April d. J. angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungstagung mit dem obigen Bescheidsanhange unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

3. 277. (3) **C d i f t.** Nr. 58.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Rastrau, so wie dessen gleichfalls unbekanntem Erben ausstellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Georg Mörstel von Michelsletten, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der, auf der im Grundbuche Michelsletten sub Urb. Nr. 86 vorkommenden Halbhube hastenden Sapposten, als: des zu Gunsten des Franz Rastan intabulirten Schuld-Obligation vom 10. April 1802, pr. 109 fl. 21 kr. und der zu Gunsten des Nämlichen intabulirten Schuldobligation vom 6. März 1810 pr. 25 fl. 34 kr. sub praes. 8. Jänner 1861, 3. 58, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben,

widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Jänner 1861.

3. 279. (3) **C d i f t.** Nr. 312.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud und Georg Kopret so wie deren gleichfalls unbekanntem Erben ausstellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Johann Danizh von Michelsletten, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der, auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelsletten sub Urb. Nr. 79 vorkommenden 1 1/2 Hube zu Michelsletten hastenden Sapposten, als: des zu Gunsten der Gertraud Kopret pr. 425 fl. 2. W. und Naturalien intabulirten Heirathbrieves vom 7. Oktober 1792 und der Schuldobligation vom 11. Oktober 1794; und des zu Gunsten des Georg Kopret ob 340 fl. 2. W. sammt Naturalien intabulirten obbenannten Heirathbrieves und der Schuldobligation, sub praes. 28. Jänner 1861, 3. 312, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. Jänner 1861.

3. 294. (3) **C d i f t.** Nr. 89.

Zu Nachhange zu dem Edikte wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Anton Marz, als Zeffionär des Exekutionsführers Andreas Kovan die exekutive Feilbietung der, dem Johann Boban von Podkraj Nr. 45 gehörigen Realitäten auf den 27. April 1861 Vormittags 9 Uhr in loco der Realität übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Jänner 1861.

3. 295. (3) **C d i f t.** Nr. 173.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Jamischek von Gozbe, unbekanntem Aufenthaltes, u. dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Blagoine von Wippach, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschen-erklärung der, auf den Realitäten sub Urb. Nr. 102, Kettf. 3. 9, und Urb. Nr. 117, Kettf. 3. 70 ad Herrschaft Wippach hastenden Sappost pr. 98 fl. 15 kr. aus dem Vertrage ddo. 17. März 1829, sub praes. 18. Jänner 1861, 3. 173, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. Mai 1861 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ferjanzhizh von Gozbe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. Jänner 1861.

3. 322. (3) **C d i f t.** Nr. 566.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1860, 3. 4882, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der, dem Exekuten Josef Supanzhizh von Pazzenberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn Gollenstein sub Kettf. Nr. 65 1/2 und 182 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. März l. J. früh von 9 bis 12 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Februar 1861.

B. 326. (1) Nr. 3296.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Ludwig Grafen v. Blagay von Weissenstein, als Nachhaber des Hrn. Alois Freiherrn v. Lazarini, wegen schuldigen 60 fl. 30¹/₂ kr. C. M. c. s. c., zur Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. August 1859, Z. 3020, auf den 12. Mai 1860 angeordnet gewesenen, und sofort mit Bescheid vom 9. Mai 1860, Z. 1535, fixirten dritten Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Satz von Laas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rekt. Nr. 217 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den 2. April 1861, Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

B. 331. (1) Nr. 3980.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Premt von Saborski, gegen Anton Graischer von St. Weit, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1852, Z. 2130, schuldigen 115 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Weit sub Rekt. Nr. 19, Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 23. Mai und auf den 24. Juni, 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. November 1860.

B. 334. (1) Nr. 4109.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Duller von Verchendorf, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Anton Möstnig von Maledule, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Februar l. J., Nr. 522, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 20. Juni 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

B. 335. (1) Nr. 4207.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Barth. Suppanz, Vormund der mindj. Helena Dobrauz von Schelmle, gegen Anton Feunitar von Kosleuzh wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 175 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Mai, auf den 10. Juni und auf den 11. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

B. 336. (1) Nr. 19.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Zlik, nomine des Herrn Heint. Grafen Larisch, Mönich von Zobelsberg, gegen Josef Fattur von Mallau, wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 86, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. April, auf den 7. Juni und auf den 9. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

B. 337. (1) Nr. 73.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Josef Supanzhiz von Schubna, wegen aus dem Vergleiche vdo. 28. Juli 1853, Nr. 3995, schuldigen 338 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Primskau sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Schubna gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Mai, auf den 27. Juni und auf den 27. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

B. 338. (1) Nr. 75.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Alois Bach, Besitznachfolger der Eheleute Johann und Margareth Verbizh von Bratenze, wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1852 und der Session vom 12. Dezember 1854, schuldigen 464 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenigamtes sub Urb. Nr. 113 zu Bratenze vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Mai, auf den 28. Juni und auf den 29. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

B. 339. (1) Nr. 205.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Saman von Lase H. Nr. 3, gegen Johann Satz von Lase H. Z. 2, wegen aus der Einantwortungsurkunde vom 16. November 1857 und der Session vom 22.

Februar 1844, schuldigen 107 fl. 36 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rekt. Nr. 217 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August 1861, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

B. 354. (1) Nr. 461.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Makar von Igendorf, gegen Matthäus Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1857, Z. 1609, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1562 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 3. April, auf den 3. Mai und auf den 4. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1861.

B. 357. (1) Nr. 801.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche vdo. 27. März 1860, Z. 1413, schuldigen 53 fl. 45¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. April, auf den 14. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

B. 358. (1) Nr. 605.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Epb von Ebnthal, gegen Martin Markovhiz von Topol, wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1859, Z. 4078, schuldigen 124 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Artenst sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 11. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Februar 1861.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.
Den 1. März 1861.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 65.90	Silber . . . 145.50
5% Nat.-Anl. 77.10	London . . . 146.75
Banckattien . . 737.—	k. k. Dukaten 6.98
Kreditaktien 165.10	

Fremden-Anzeige.

Den 28. Februar 1861.

Die Herren Gold, und — Göwy, Kaufleute, — Bloch, Buchhalter, — Mayer, Lederhändler, — und Marth, von Wien. — Hr. Eidel, Handlungsreisender, von Brünn. — Hr. Scott, aus England. — Hr. Herbst, Hausbesitzer, von Klagenfurt. — Hr. Brig, Postmeister, von Bleiburg.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 22. Februar 1861.

Dem Herrn Johann Pajst, k. k. Bezirkshauptmann, seine Tochter Maria, alt 8 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 73, am galligten Nervenstieber.

Den 23. Dem Herrn Gregor Pellan, Expeditur, sein Kind Ernst, alt 2 1/2 Jahre, in der Karlsstädter-Vorstadt Nr. 8, an Frausen.

Den 24. Margaretha Fleiß, Institutarme, alt 88 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 54, und — dem Johann Suoy, Tagelöhner, sein Weib Agnes, alt 67 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 78, beide an Altersschwäche. — Dem Georg Podlogar, Kutscher, sein Kind Josefa, alt 1 Jahr, 1 Monat und 21 Tage, in der Stadt Nr. 253, an Frausen. — Herr Anton Staden, k. k. Staatsbuchhaltungs-Arzt, alt 27 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 221, an der Lungensticht.

Den 26. Dem Herrn Anton Bruner, k. k. Expeditur, seine Tochter Anna, alt 13 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 148, und — Agnes Zumaschen, Tagelöhnersweib, alt 60 Jahre, im Zwillingsspital Nr. 1, beide an der Lungensticht.

Den 27. Dem Michael Fortuna, Anecht, sein zweitgeborenes Zwillingsskind Valentine, alt 13 Tage, in der Karlsstädter-Vorstadt Nr. 13, an Schwäche.

Den 28. Dem Matthäus Turtschitsch, Tagelöhner, sein Kind Johann, alt 14 Monate, in der Stadt Nr. 116, am Zehrfieber.

3. 398. (1) Nr. 669.

E d i k t.

Weil bei der mit Edikt vom 8. November 1860, Nr. 4957, auf den 4. Februar 1861, bestimmten ersten Feilbietung der Josef Bradasch'schen Realität in Breteich kein Kaufwilliger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 4. März 1861, angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Kiefers, als Gericht, am 16. Februar 1861.

3. 383. (1) Nr. 225.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an den wegen Verschwendung unter Kuratel gestellten Hübler Johann Deutsch von Hofdorf Haus Nr. 23, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 7. März l. J., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an das Vermögen des Kuratens, wenn es durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Februar 1861.

3. 356. (3) Nr. 567.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 16. November 1860, 3. 5542, wird erinnert, daß die in der Exekutionssache des Karl Perjatel von Kiefers, gegen Andreas Janeschitz von Verbnik, über beiderseitiges Einverständnis auf den 6. Februar d. J. angeordnete erste Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der, auf den 6. März und 6. April d. J. angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem obigen Bescheidsanhang unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

3. 355. (3) Nr. 545.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 13. November 1860, 3. 5484, wird erinnert, daß die in der Exekutionssache des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Kohnik von Altenmarkt, über beiderseitiges Einverständnis auf

(3. Laib. Zeit. Nr. 51 v. 2. März 1861).

den 5. Februar l. J. angeordnete erste Realfeilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der, auf den 5. März und 5. April l. J. angeordneten zweiten und dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem obigen Bescheidsanhang unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Februar 1861.

3. 312. (3) Nr. 743.

E d i k t.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 18. August 1860, 3. 4227, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Johann Thomschitz von Feistritz, gegen Josef Kollisch von Postajne, pcto. 32 fl. 30 1/2 kr. am 6. März 1861, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 6. Februar 1861.

3. 387. (1)

Ein Compagnon

mit einer Bareinlage von fl. 1000 — 2000 zur Errichtung einer gemischten Warenhandlung in einem angenehmen, an einer lebhaften Kommerzialstraße gelegenen Orte, wird gesucht.

Frankirte Anfragen unter der Chiffer X. Nr. 1 befördert aus Gefälligkeit dieses Blatt.

3. 264. (2)

In Joh. Giontini's Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung in Laibach, sind soeben untenstehende Artikel angekommen:

Oelgemälde. (Äußerst brillante Landschaften) von renommirten Meistern der niederländischen Schule, in geschmackvollen Goldrahmen, von 20 — bis 100 fl.

Düsseldorfer-Oelfarben für Künstler, in bequemen Staniol-Tubes, als: die verschiedenen Couleurs von Weiß, Roth, Schwarz, Gelb, Grün, Blau, Braun, u. c., per Tube 24 bis 80 fr.

Photographien für Albums von Goupil in PARIS und Pyloti & Löhle in MÜNCHEN; davon sind besonders die reizenden Landschaften, Genrebilder und Porträts zu empfehlen. Preis pr. Blatt 80 fr. und 2 fl.

Photographie-Rahmen für Porträts, als: braune, schwarze und bronzirte, in ovaler und viereckiger Form, à Stück 40 fr. bis 6 fl.

Stereoskop-Bilder, als: Ansichten von Oesterreich (darunter von Wien und 200 verschiedene von Steiermark), ferner: von Deutschland, der Schweiz, Italien (darunter verschiedene von Rom, Neapel & Pompei), Spanien, Türkei (verschiedene Ansichten von Konstantinopel), Griechenland, Aegypten u. c., à 40, 50, 60 und 70 fr.

3. 2029. (5)

Deutsche, englische, französische und italienische Leihbibliothek.

Den verehrten Literaturfreunden zur gefälligen Nachricht, daß jetzt die Revision der seit 25 Jahren bestehenden und sich stets der wärmsten Theilnahme erfreuenden deutschen, engl., französl. und italien. Leihbibliothek des Unterzeichneten beendet und durch viele neue, gute und interessante Erscheinungen der Belletristik vervollständigt ist. Der neue, demnächst auszugebende Katalog enthält 12.500 Nummern.

Die Bedingungen sind folgende:

Jeder Leser hat für die demselben anvertrauten Bücher ein weiter unten näher bezeichnetes Unterpfand zu leisten, welches beim Aufhören wieder retour erstattet wird.

Dieselben Bedingungen gelten auch für die 3000 Nummern starke Musikalien-Leihanstalt.

PREISE: Für einzeln entliehene Bücher bis längstens 8 Tage, sind à Bd. 5 Nkr. zu entrichten, für zusammengebundene Zeitschriften 10 Nkr. Einlage 1 fl. 5. B.

Bei täglicher Verabfolgung eines Bandes ist die monatliche Lesegebühr 50 fr., auf 3 Monate 1 fl. 30 fr., halbjährig 2 fl. 40 fr., ganzjährig 4 fl. 60 fr. Einlage 1 fl.

Für 2 bis 3 Bände auf ein Mal ist die monatliche Lesegebühr 75 fr., auf 3 Monate 2 fl. 5 fr., halbjährig 3 fl. 90 fr., ganzjährig 7 fl. 60 fr. Einlage 2 fl.

Für 4 bis 6 Bände auf ein Mal mitzunehmen, ist die monatliche Lesegebühr 1 fl., auf 3 Monate 2 fl. 80 fr., halbjährig 5 fl. 40 fr., ganzjährig 10 fl. 50 fr. Einlage 5 fl.

Sollte Jemand noch mehrere Bände auf ein Mal mitzunehmen wünschen, so ist für jeden folgenden Band 20 Nkr. pro Monat mehr an Lesegebühren zu entrichten; selbstverständlich finden die Preisvergünstigungen nur bei Vorausbezahlung Statt.

Auswärtige Leser erhalten nach Maßgabe der Entfernung mehrere Bände zugleich, müssen jedoch das Porto für Briefe, Gelder und Pakete selbst tragen.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Es ist das Bestreben des Unterzeichneten, diese Anstalt fortan zu vervollkommen und mit den neuesten Werken beliebter Schriftsteller, auch der ausländischen Literatur, zu bereichern, und so empfehle ich Ihnen dieselbe Ihrer geneigten, recht lebhaften Benutzung und zeichne Hochachtungsvoll

Joh. Giontini,

Buch-, Kunst-, Musikalienhändler und Leihbibliothekar.

3. 301. (2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird zur gefälligen Kenntniß gebracht, daß die Abendunterhaltungen der diesjährigen Fastenzeit am 6. und 20. März in den Vereinslokalitäten stattfinden, und jedesmal um 8 Uhr beginnen.

Laibach am 14. Februar 1861.

Von der Direktion des Casino-Vereines.

3. 321. (2)

Die Möbel-Niederlage

der vereinten Tischler in Laibach

beehrt sich, höflichst anzuzeigen, daß in ihrem Niederlagsgewölbe, Wienerstraße Nr. 6, stets die verschiedenartigsten Tischler- und Tapezierer-Arbeiten vorräthig und alle in diese beiden Fächer einschlagenden Bestellungen, Möbelreparaturen, Dekorationen zc. zc., unter Garantie prompt effectuirt und Auswärtigen auch Verpackung und Zustellung billigt berechnet werden.

3. 314. (2)

Das Haus Nr. 187

am Raan, welches sich in gutem Bauzustande befindet und über fünf Prozent einträgt, ist um 17000 Gulden, wovon beim Kaufabschlusse nur 5000 fl. bar zu erlegen sein werden, sogleich zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Administrator, wohnhaft in der Rosengasse Nr. 114 im 2. Stocke, täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

3. 362. (2)

Verkauf oder Verpachtung

eines Hauses sammt Garten mit 840 □ Rstr. zu Wurzen in Oberkrain, sonnseitig an der F. K. Aerial-Strasse gelegen, besonders für Färber, Tuch- und Hutmacher oder Lederer, wegen naher Bezugsquellen der Rohmaterialien, geeignet. Näheres ist mittelst frankirter Briefe beim Eigenthümer „J. K. Nr. 7 in Wurzen“ oder mündlich daselbst einzuholen.

3. 380. (2)

Neuer

Luzerner Klee-Samen,

echt zu haben in der Spezerei-Handlung des Anton Orel, am Hauptplatz.

3. 363. (3)

Mittagskost

wird auf der bürgl. Schießstätte, mit 4 Speisen sammt Brot und 1 Seitel Wein, zu 12 fl. monatlich ausgegeben.

3. 208. (4)

Gegen jede Verfälschung durch Muster und Markenschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

mittel, kann durch nachstehende Herren Depositeure stets frisch bezogen werden: In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz. In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. In Görz: G. B. Pontoni, Apotheker. In Gurkfeld: Fried. Bömches, „Barasdin: J. Halter, „Agram: J. Horaczek, „Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1. 26 öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Selunke's arabisches und asiatisches Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der kranken Thiere mit dem vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

Bei Pferden: Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kolik, Mangel an Fresslust und bei Würmern. Beim Sorenvieh: Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blutmelken, Dampf, Husten, Kalbfieber, Kolik, Gerinnen der Milch, Mangel an Fresslust, beim Aufblähen der Kühe (Windbauche), Würmern und Lungenleiden. Bei Schafen: Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit, Lähme der Lämmer und der Wassersucht. Bei Schweinen: Der Wassersucht, Husten, Kolik, Verfängen (oder Ueberfressen), als beim Erscheinen der Venen.

Preis: 1 kleines Paket 40 Kr., 1 Großes Paket 80 Kr.

ist auch stets in Laibach bei Joh. Krassowig, Marburg Joh. Duaneff echt zu haben.

Haupt-Depot bei Julius Wittner, Apotheker in Gloggnitz.

3. 2175. (13)

R. f. österr. priv. und restlos

Anatherin-

von J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Objekt von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewährt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnpulver zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 kr. ö. W. R. f. österr. priv. Anatherin-Zahnpasta. Preis 1 fl. 22 kr. öst. W. Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 kr. öst. W. Von J. G. Popp, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den besamten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei denselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt.

In Laibach bei Ant. Krivver u. Joh. Krassowig und bei Karl Grill „zum Spincen“; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Socher; in Barasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Rifovich und Rondolini, Apotheker, J. Weissenfeld, Luigi Lardischneider u. Carlo Brusini, Galanteriehandler; in Bischofs-lack, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Pazzar.



amerikanisches auschl. priv.

Mundwasser

Preis 1 fl. 40 kr. österr. Währung.



3. 29 (8)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr, in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurkfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Adelsberg bei Hrn. Gottsberger, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli. Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 181. (10)

Am 2. März d. J. erfolgt die fünfte Ziehung der Osner Anl. Lose.

Der Verlosungsplan dieser aus nur 50.000 Stück Losen bestehenden Unternehmung ist mit der Gewinnst-Summe von 4.679.675 fl. öst. W. ausgestattet, vertheilt in Gewinnste von 40.000 fl., — 30.000, — 20.000 zc. öst. W., wovon bei dieser Ziehung 200 verlost werden.

Jedes dieser Anlehens-Lose, im Nominalwerthe von 40 fl. öst. W., muß im ungünstigen Falle wenigstens 60 fl., — 70, — 80 öst. W. gewinnen.

Derlei Lose sind zu haben bei

Laibach im Jänner 1861.

J. C. Mayer.